

15. November 2023

[Aktuelles >](#)

[Kinderschutz auf Landesebene >](#)

[Aus dem Ministerium >](#)

[Aus den Kommunen >](#)

[Netzwerke Frühe Hilfen >](#)

[Kinderschutz in der Praxis >](#)

[Fachveranstaltungen >](#)

[Publikationen >](#)

NEWSLETTER 6/2023

Liebe Leserinnen und Leser,

am 28. November findet das Niedersächsische Forum für Kinderschutzfachkräfte statt. Der Termin für das kommende Jahr und auch die Termine für die anderen beiden großen niedersächsischen Kinderschutz-Fachveranstaltungen – den Kinderschutz-Fachkongress und den Fachtag Kinderschutz-Konzepte – stehen bereits fest. Merken Sie sich diese schon einmal vor. Und auch die stets stark nachgefragten Fortbildungen zur Kinderschutzfachkraft sind in Vorbereitung. Informationen dazu folgen auf dem Kinderschutzportal oder können bei der [BAG Kinderschutz-Zentren](#) erfragt werden.

Weitere aktuelle Meldungen, Termine und Publikationshinweise bietet Ihnen dieser Newsletter.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. Januar 2024. Bis dahin: Kommen Sie gesund durch den Herbst und Winter!

Ihre Online-Redaktion

Aktuelles



#hilfefürdich: jetzt mit Postermotiven

Die Infos zu den Hilfe-Angeboten der niedersächsischen Kinderschutz-Zentren für Kinder- und Jugendliche gibt es nun auch analog, als Poster zum Aushängen. Sie wurden im Rahmen der Kampagne #hilfefürdich erstellt. Die Plakate mit fünf verschiedenen Motiven und auf die Info-Website führenden QR-Codes können nun bei den teilnehmenden Kinderschutz-Zentren im A4- oder A3-Format bestellt werden.

[mehr >](#)



Hilfen im Netz: Kooperationsprojekt für Kinder und Jugendliche aus psychisch-/suchtbelasteten Familien

Die Online-Plattform [hilfenimnetz.de](#) – ein Kooperationsprojekt von NACOA Deutschland e.V. und der Drogenhilfe Köln (KidKit) für Kinder sucht- und psychisch kranker

Eltern – wird mit Unterstützung des Bundesfamilienministeriums ausgebaut. Unter anderem wird die Online-Beratung bedarfsgerecht, zum Beispiel durch genderspezifische Aspekte sowie Themen- und Expertenchats, erweitert. Außerdem sollen Leitfäden zum einheitlichen Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung und suizidalen Ankündigungen entwickelt und die beiden digitalen Landkarten von KidKit und NACOA mit PLZ-Recherche nach Hilfeeinrichtungen in allen Bundesländern zusammengeführt werden.

[mehr >](#)

Europäische Kommission: Konsultation zu integrierten Kinderschutzsystemen

Der Deutsche Verein hat sich im Oktober an einer öffentlichen Konsultation der Europäischen Kommission zum Thema "Integrierte Kinderschutzsysteme" beteiligt, die dazu diente, die tatsächliche Situation in den Mitgliedstaaten zu erfragen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen zur Grundlage für eine – nicht rechtsverbindliche – Empfehlung der Europäischen Kommission werden, die für das erste Quartal 2024 angekündigt ist und die Mitgliedstaaten bei der Verbesserung der eigenen Praxis im Kinderschutz unterstützen soll.

[mehr >](#)



Wie viele Kinder lebten 2022 in Niedersachsen?

Insgesamt lebten im Jahr 2022 1.922.000 Kinder in Niedersachsen mit ihren Familien zusammen, darunter knapp 1,4 Mio. Minderjährige, so das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN). Gut drei Viertel der noch nicht volljährigen Kinder wuchsen bei Eltern auf, die verheiratet waren. 9% hatten unverheiratete Eltern und 15% wuchsen mit nur einem Elternteil auf.

[mehr >](#)

Filmtipp: Tabu im Tabu – Kindesmissbrauch durch Frauen

Sexualisierte Gewalt an Kindern – verübt von Frauen? Ein Tabu im Tabu. Bisher kaum beachtete Forschungsergebnisse zeigen: bei jedem fünften Missbrauch ist eine Frau die Täterin. Die "SWR-Story" zeichnet die Fehleinschätzungen von Polizei und Behörden am Beispiel des "Staufen-Falls" nach. Der Film von Sebastian Bellwinkel nimmt die Sicht von Betroffenen von weiblichem Kindesmissbrauch ein und zeigt systematisch, warum in der Gesellschaft noch immer viele das Thema unterschätzen. So kann er zeigen, dass Frauen auch bei der Produktion und dem Vertrieb von Missbrauchsabbildungen weitaus stärker vertreten sind als bisher angenommen. Und: In vielen Fällen ist die Täterin die eigene Mutter.

Die Dokumentation steht online zur Verfügung in der [ARD Mediathek](#).



Erklärfilm informiert über Kinderrechte vor Gericht

Das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) und das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR) haben einen animierten Erklärfilm für Kinder veröffentlicht: "Deine Rechte vor Gericht" richtet sich an alle Kinder, die unmittelbar von einem gerichtlichen Verfahren betroffen sind. Er dient der Wissensvermittlung und soll Kinder darin bestärken, ihre

Rechte einzufordern. Darüber hinaus soll er alle Verfahrensbeteiligten bei der kindgerechten Informationsvermittlung unterstützen. Der Film wurde gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

[mehr >](#)



ACHTUNG!
KINDERSEELE

Seelische Gesundheit von Kindern: Erklärfilme in fünf Sprachen

Um die Chance zu erhöhen, dass Kinder mit Flucht- oder Migrationshintergrund seelisch gesund aufwachsen können, hat die Stiftung "Achtung!Kinderseele" zwei animierte Erklärfilme zur seelischen Gesundheit und Hilfswege in Deutschland produziert. Die ca. zweiminütigen Filme können in Deutsch, Englisch, Ukrainisch, Arabisch und Persisch auf der Website der Stiftung und auf YouTube abgerufen werden.

[mehr >](#)



Kinderreisepass wird abgeschafft

Am 29. September 2023 hat der Bundesrat Änderungen im Passrecht zugestimmt, die der Bundestag im Juli verabschiedet hatte. Das Gesetz sieht insbesondere die Abschaffung des Kinderreisepasses vor. An dessen Stelle kann ein elektronischer Reisepass mit längerer Gültigkeitsdauer beantragt werden, der für weltweite Reisen nutzbar ist. Die Einführung eines neuen Passversagungsgrundes soll zudem Kindesmissbrauch im Ausland verhindern.

[mehr >](#)

Vereinte Nationen stellen Kinderrecht auf gesunde Umwelt vor

Am 18. September 2023 hat der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen in Genf offiziell die "Allgemeine Bemerkung Nr. 26" (General Comment No. 26) vorgestellt. In den neuen Leitlinien zur UN-Kinderrechtskonvention wird erstmals das Recht der Kinder auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt anerkannt.

[mehr >](#)



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Niedersachsen

Stellungnahmen des Kinderschutzbundes Niedersachsen

Anlässlich des Weltkindertages am 20. September hat der Kinderschutzbund Niedersachsen drei Stellungnahmen veröffentlicht. Damit will Vorsitzende Daniela Rump auf Themen aufmerksam machen, die Kinder und Jugendliche in Niedersachsen prägen und die politisch endlich umgesetzt werden sollten. Dazu gehört die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Prozessen, die Bekämpfung der Kinderarmut und das strikere Verhindern von physischer und psychischer Gewalt gegen Kinder.

Die Stellungnahmen stehen online zur Verfügung auf dksb-nds.de.

Studie untersucht Zusammenhang zwischen Erfahrungen mit Pornografie und Sexting-Verhalten unter Minderjährigen

Jede dritte Person im Alter von 11 bis 17 Jahren hat bereits einen Porno gesehen, jede fünfte Person in dieser Altersgruppe hat selbst schon gesextet. Besorgniserregend ist, dass die Konfrontation Minderjähriger mit pornografischen Inhalten häufig unfreiwillig geschieht und die eigene Sexualität und das eigene Sexting-Verhalten

potenziell beeinflusst. Das zeigt die Befragung "Erfahrung von Kindern und Jugendlichen mit Sexting und Pornos", die von der Landesanstalt für Medien NRW in Auftrag gegeben wurde. Die von KB&B Family Marketing Experts durchgeführte Studie befragte über 3.000 in Deutschland lebende Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren.

[mehr >](#)

Die Befragung steht zum Download zur Verfügung auf [medienanstalt-nrw.de](https://www.medienanstalt-nrw.de).



Übersichtsplattform zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

Im Sommer hat der AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. eine Übersichtsplattform zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz gestartet. Die Zusammenstellungen listen alle dem AFET bekannten veröffentlichten Inhalte nach dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes, sortiert nach Themenbereichen. Die Übersichten werden bis Ende 2023 thematisch sukzessive erweitert und ergänzt. Die Zusammenfassungen können als Orientierungshilfe für die Akteure vor Ort dienen.

[afet-ev.de >](https://afet-ev.de)

Kinderschutz auf Landesebene

Flächendeckende Implementierung von Schutzkonzepten in der Kinder- und Jugendarbeit (weiter) stärken

Der niedersächsische Landesjugendhilfeausschuss hat in der vergangenen Legislatur die Notwendigkeit eines verbesserten Schutzes junger Menschen vor sexualisierter Gewalt beschlossen. Der Unterausschuss Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, gesetzlicher und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (UA 2) hat in diesem Kontext die Expertise "Erstellung und Fortschreibung von Schutzkonzepten in Einrichtungen und bei Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit – Empfehlungen für Träger der örtlichen Kinder- und Jugendhilfe" mit Unterstützung der Expertin Christiane Wiede erarbeitet.

[mehr >](#)

Die Expertise steht auf der Website des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie als Download (PDF) zur Verfügung: soziales.niedersachsen.de.

Absenkung der Personalvoraussetzungen bei der Betreuung minderjähriger unbegleiteter Ausländer

Der Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe erschwert zunehmend auch die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer. Nachdem das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung bereits in der Vergangenheit die Mindestanforderungen bei Betriebserlaubnissen für spezielle Wohn- und Betreuungseinrichtungen herabgesenkt hat, z.B. bei den Personalstandards, wurde am 13. Oktober 2023 eine weitere Maßnahme auf den Weg gebracht, um die Handlungsfähigkeit der Jugendhelfer zu stärken. So wird die sogenannte Fachkraftquote abgesenkt und gleichzeitig die Definition der Fachkräfte um weitere Berufsgruppen erweitert.

[mehr >](#)



Neuaufgabe: Vertrauensschutz im Kinderschutz

Die bundesweit nachgefragte Datenschutzbrochure für den Kinderschutz erscheint in dritter Auflage. Der aktualisierte Leitfaden "Vertrauensschutz im Kinderschutz" nimmt den besonderen Datenschutz im Kinderschutz in den Blick und zeigt auf, dass sich Kinder- und Datenschutz nicht ausschließen.

Neben der Brochure in Papierform und dem Download auf der Website des Ministeriums werden mit der neuen Auflage erstmals auch zwei zentrale und praktische Schaubilder aus der Arbeitshilfe als Postkarten gedruckt. Die Karten können über die Poststelle des Sozialministeriums bestellt werden.

[mehr >](#)

Prof. Dr. Christof Radewagen: Vertrauensschutz im Kinderschutz. Ein Leitfaden für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe zur Beantwortung datenschutzrechtlicher Fragen bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung, Stand der Gesetzestexte 07/2023, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Hannover, 2023, 159 Seiten. Kostenloser Download auf ms.niedersachsen.de.



Land intensiviert die psychologische Beratung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche

Corona-Pandemie, Klimawandel, kriegerische Konflikte: Zahlreiche Studien belegen, dass psychische Belastungen bei jungen Menschen in den zurückliegenden Jahren drastisch zugenommen haben. Vor diesem Hintergrund hat das Niedersächsische Kultusministerium ein Präventionsprogramm zur mentalen Gesundheit an Schulen ins Leben gerufen.

[mehr >](#)



Niedersachsen fördert Projekte zur Beteiligung von Kindern

Mit dem Fonds "Kinder stärken" fördert Niedersachsen zusammen mit dem Deutschen Kinderhilfswerk die altersgemäße Mitwirkung von Mädchen und Jungen. Anlässlich des Weltkindertages am 20. September erinnerte Niedersachsens Sozial- und Familienminister Dr. Andreas Philippi daran, dass Bewerbungen für die Förderung von Projekten durch diesen Fonds weiterhin möglich sind. Anträge können fortlaufend eingereicht werden und sind online an das Deutsche Kinderhilfswerk zu richten.

[mehr >](#)



© Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel

"Starke Kinder Kisten" für die ev.-luth Landeskirche Braunschweig

Die "Starke Kinder Kiste!" der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel verbreitet sich aktuell bundesweit als erfolgreiches Präventionsprogramm für Kitas. Ende September ist das Programm mit der roten "Schatzkiste" für 120 Kindertageseinrichtungen der Landeskirche Braunschweig gestartet. Damit das Projekt weitere Kitas erreicht, können sich interessierte und für Prävention motivierte Kitas auch außerhalb der Lan-

deskirche als Kita-Verbund (3 bis 5 Kitas) auf weitere kostenlose "Starke Kinder Kisten" bei der Deutschen Kinderschutzzstiftung Hänsel+Gretel bewerben.

[Mehr dazu auf haensel-gretel.de >](#)



Kinderschutz in der Region Hannover – Themenfeldbericht 2023

Der Kinderschutz ist eine der wichtigsten Aufgaben des Fachbereichs Jugend der Region Hannover, der für 16 Kommunen in der Region Hannover zuständig ist. Im aktuellen Kinderschutzbericht der Region Hannover liegt ein Berichtsschwerpunkt auf der Fachberatung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Dieses gemeinsame Angebot der Region und der Landeshauptstadt berät Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen telefonisch, zum Beispiel bei einem Verdacht auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung bei einem Kind oder Jugendlichen.

[mehr >](#)

Der aktuelle "Themenfeldbericht 2023 – Kinderschutz" der Region Hannover steht als Download zur Verfügung auf [hannover.de](#).



Michael Schiwon,
Isabel Lubojanski
© Iris Blank / cps

Bovenden / Gleichen / Untereichsfeld: Michael Schiwon leitet Caritas-Erziehungsberatung

Kinderschutzexperte Michael Schiwon leitet die Caritas-Erziehungsberatung Südniedersachsen. Der Sozialpädagoge übernimmt kommissarisch die Leitung der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Bovenden, Duderstadt, Gieboldehausen, Gleichen und Radolfshausen.

[mehr >](#)

Netzwerke Frühe Hilfen

AG Kinderrechte in den Frühen Hilfen

Wie können Kinderrechte in den Frühen Hilfen nachhaltig etabliert werden? Was braucht es, um Kinderrechte in den Frühen Hilfen flächendeckend in Niedersachsen zu verankern? Diese und andere Fragen wurden beim Auftakttreffen der AG Kinderrechte im Landesjugendamt rege diskutiert. Die Nds. Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen hatte dazu Vertreterinnen der kommunalen Netzwerkkoordination aus den vier ehemaligen Regierungsbezirken, die Geschäftsführung der Niedersächsischen Kinder- und Jugendkommission sowie eine Vertreterin des Sozialministeriums eingeladen. Lesen Sie mehr dazu auf der Website des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie.

[soziales.niedersachsen.de >](#)



Weniger Teenagermütter in Deutschland

Die Zahl der Geburten von Teenagermüttern ist in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zurückgegangen – in Deutschland und weltweit. Im Jahr 2022 wurden in Deutschland durchschnittlich 6 Kinder je 1.000 weibliche Teenager zwischen 15 und 19 Jahren geboren. Im Jahr 2000 waren es noch 13, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anlässlich des Weltmädchentags am 11. Oktober mitteilt.

[mehr >](#)

NZFH-Studie: Chancen gesund aufzuwachsen sind ungleich verteilt

Bei 78% der Säuglinge und Kleinkinder in Deutschland ist der Gesundheitszustand "sehr gut" – so lautet das Ergebnis der repräsentativen Studie "Kinder in Deutschland 0-3 2022" (KiD 0-3) des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH). Die neuen Daten zeigen aber auch: Die Chancen auf ein gesundes und entwicklungsförderliches Aufwachsen sind ungleich verteilt. Die Corona-Pandemie hat diese bestehenden Ungleichheiten weiter vertieft.

[mehr >](#)

Ergebnisse und Informationen zur Studie stehen zur Verfügung unter fruehehilfen.de.



Qualifizierungsmodul zur Stärkung der Mentalisierungskompetenz

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen hat ein Qualifizierungsmodul zum Konzept des Mentalisierens in den Frühen Hilfen veröffentlicht. Das Modul bildet die Grundlage für Trainings zur Stärkung der Mentalisierungskompetenz von Fachkräften und Freiwilligen in den Frühen Hilfen. Dabei geht es um die Fähigkeit, sich mentale Gründe des eigenen Verhaltens und des Verhaltens anderer vorstellen zu können. Diese Kompetenz hilft Fachkräften und Freiwilligen in den Frühen Hilfen, mit herausfordernden Beziehungssituationen im Kontakt mit Familien professionell und konstruktiv umzugehen.

Das Qualifizierungsmodul erläutert die theoretischen Grundlagen und gibt praxisnahe Anwendungshinweise. Darüber hinaus enthält es einen exemplarischen Seminarleitfaden zur Durchführung von zweitägigen Qualifizierungsseminaren. Ergänzt wird der Leitfaden durch eine kursbegleitende Präsentation.

Kostenlose Bestellung der Printversion oder Download über fruehehilfen.de.

22.11.2013
online

Geburtshilfliche Gewalt in Niedersachsen – (K)ein Problem?

Gewalt unter der Geburt kann massive Folgen für die psychische Gesundheit einer Familie haben, wenn es zu einer Traumatisierung gekommen ist. Doch nicht nur Gebärende, Kinder und Väter können durch Gewalt unter der Geburt eine Traumatisierung erleiden. Es kann auch Hebammen, Ärztinnen, Ärzte und Studierende betreffen. Die Veranstaltung des Aktionsbüros "Gesundheit rund um die Geburt" und der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen Niedersachsen soll diejenigen unterstützen, die professionell hinhören und die an fachliche Hilfen weitervermitteln. Anmeldefrist: 19.11.2023.

[mehr >](#)

29.11.2023
online

Forschungsergebnisse zum Schütteltrauma und präventive Ansätze

Das Schütteltrauma ist die häufigste Ursache von schweren Behinderungen und Todesfällen von Kindern im ersten Lebensjahr. Auf der Veranstaltung des Aktionsbüros "Gesundheit rund um die Geburt" und der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen Niedersachsen werden Ergebnisse einer repräsentativen Befragung zum Baby-schreien und Schütteltrauma sowie die Aufklärungsmaterialien des NZFH vorgestellt. Ergänzend werden Ursachen und Folgen besprochen und ganz konkrete Ansätze für die Praxis und das Einbringen des Themas aufgezeigt. Anmeldefrist: 26.11.2023.

[mehr >](#)

06.12.2023
online

DJI Lunchbag Sessions: Frühe Hilfen zwischen Krisenmodus und struktureller Resilienz

Einstündige Kompakt-Veranstaltung im Rahmen der DJI-Reihe "Lunchbag Sessions: Familie am Mittag". In dem Vortrag sollen die Ergebnisse der im Jahr 2023 deutschlandweit durchgeführten Zusatzerhebung der Kommunalbefragungen des NZFH vorgestellt und diskutiert werden. Dabei sollen insbesondere die Auswirkungen einerseits der Corona-Pandemie und andererseits der Betreuung geflüchteter Familien mit Kindern aus der Ukraine auf die Angebots- und Versorgungsstrukturen der Frühen Hilfen thematisiert werden. Alle Infos auf dji.de.

Übrigens! Auf dem Kinderschutzportal finden Sie mehr [Literatur und Materialien zum Thema Frühe Hilfen](#) sowie Informationen in der Rubrik [Netzwerke Frühe Hilfen in Niedersachsen](#).



Kinderschutz in der Praxis

Stellenausschreibungen der Fachberatungsstelle Violetta Hannover

Der Verein Violetta e.V. sucht für seine Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen jeweils zum 01.04.2024 eine Mitarbeiterin für die Bereiche Psychosoziale Prozessbegleitung und Beratung sowie eine Mitarbeiterin für den Bereich Beratung / Therapie. Beide Stellen sind zunächst befristet bis zum 31.03.2026. Bewerbungsfrist: 30.11.2023.

[mehr >](#)



Fachveranstaltungen

27.11.2023
Osterode

Kinderschutztag

Die Stadt Osterode am Harz lädt ein zu einem Fachtag rund um das Thema Kinderschutz. Namhafte Institutionen und Referenten ermöglichen durch vielfältige Betrachtungen aus unterschiedlichen Perspektiven den sensibilisierten Blick auf das Wohl und den Schutz von Kindern und Jugendlichen. Dieser Fachtag richtet sich an pädagogisches Fachpersonal, Vertretungen von Vereinen, Beschäftigte in Kinder- und Jugendhilfe sowie alle Interessierten, die das Thema Kinderschutz als gesellschaftliche Aufgabe betrachten. Alle Infos unter stadthalle-oah.reservix.de.

28.-29.11.2023
online

Kommunikation mit Kindern in der Kinder- und Jugendhilfe

Auch jüngere Kinder sollen im Hilfeprozess nach ihren Möglichkeiten beteiligt werden. Zum Teil fehlen aber konkrete Ideen zur altersgemäßen Umsetzung der Beteiligung von jüngeren Kindern. Zentral hierfür ist die Kommunikation mit Kindern. Wie kann man schwierige Sachverhalte adäquat formulieren, zum Beispiel, warum ein Kind in Obhut genommen wird? Wie mit Kindern sprechen und erfahren, was deren Anliegen und Themen sind? Was ist altersangemessen? Diese und weitere Fragen werden in der Fortbildung der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen aufgegriffen und thematisiert sowie praxistaugliche Methoden und Hinweise für die Kommunikation mit Kindern gegeben.

[mehr >](#)

01.12.2023
oder 06.-07.12.2023
oder 26.01.2024
online

Traumata bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen

So unterschiedlich die Herkunftsländer und auch die Fluchtumstände von minderjährig Geflüchteten sind, gemeinsam sind den jungen Menschen meist sehr belastende, traumatisierende Erfahrungen im Herkunftsland, auf der Flucht und auch in Deutschland. In der Online-Schulung des Kindernothilfe e.V. geht es um Traumafolgen, post-traumatische Belastungsstörungen sowie mögliche Anzeichen und Symptome. Ziel ist, einen sensiblen und wertschätzenden Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu finden. Anmeldefristen: 17.11.2023 / 22.11.2023 / 12.12.2023.

[mehr >](#)

13.12.2023
online

Zwischen sexueller Bildung und Schutz vor Missbrauch. Sexualpädagogik in der Kita

Veranstaltung der Reihe "Kinder beteiligen, fördern, schützen!" der Deutschen Liga für das Kind – mit Prof. Dr. Jörg Maywald. Sinnesfreude und Körperneugier gehören zur gesunden Entwicklung jedes Kindes. Dennoch bestehen bei vielen Fachkräften große Unsicherheiten. Was ist "normal" und wann muss ich mir Sorgen machen? Wie kann sexualisierter Gewalt wirksam vorgebeugt werden? Was tun, wenn "etwas" passiert ist?

[mehr >](#)

24.01.2024
Hannover

Kinderschutz auf dem Weg zur 'inkluisiven Lösung'

Wie kann der Kinderschutz zwischen Eingliederungshilfe, Pflege und Jugendhilfe gelingen? Welche gesetzlichen Voraussetzungen aus dem KJSG müssen heute erfüllt werden? Welche Unterschiede gibt es in den Verfahrenswegen bei dem Tatbestand der Kindeswohlgefährdung? Um diese und weitere Fragen geht es bei der Veranstaltung des Niedersächsischen Landessozialamts, die sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Eingliederungshilfe und Pflege richtet. Anmeldefrist: 12.01.2024.

[mehr >](#)

31.01.2024
online

Kindeswohlgefährdung als Verdachtsthema bei Kindern mit Behinderung – Besonderheiten bei der Gefährdungseinschätzung

Bei Kindern mit Behinderungen ist das Erkennen einer Gefahrenlage häufig schwierig. Eine Unterscheidung zwischen Auffälligkeiten, die aus der Beeinträchtigung resultieren und Auffälligkeiten, die Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung geben könnten sind oft schwer zu unterscheiden. Auch die Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder sind meist eingeschränkt. Wie kann die Gefährdungseinschätzung in Kita und Grundschule dennoch gelingen? Das Seminar des Kinderschutz-Zentrum Hannover soll Hintergrundwissen vermitteln. Anmeldefrist: 29.01.2024.

[dksb-veranstaltungen.de >](https://dksb-veranstaltungen.de)

13.03.2024
Hannover

Basiswissen Kinderschutz

Im Seminar des Kinderschutz-Zentrum Hannover werden die Teilnehmenden mit fachlichen Grundlagen und -begriffen, Einschätzungsinstrumenten und Standards zum Kinderschutz bekannt gemacht. Ziel ist es, Anlässe für den präventiven und reaktiven Kinderschutz im eigenen Handlungsfeld zu identifizieren und die Handlungssicherheit

[< zurück](#)

kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 6/2023 | Seite 9 von 13
© Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V.

beim Umgehen mit Kindeswohlgefährdungen im Einzelfall zu erhöhen. Anmeldefrist:
13.03.2024

dksb-veranstaltungen.de >

03.-04.05.2024

Berlin

Medizin und Politik: gemeinsam für Kinderschutz!

15. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM): Neben Begegnungen zur Politik ist eine Mischung aus wissenschaftlichen und praxisbezogenen Vorträgen und Workshops geplant, in denen sich alle beteiligten Berufsgruppen wiederfinden werden. Außerdem ist Zeit zum Austausch und Netzwerken vorgesehen. Anmeldungen und Einreichung von Beiträgen sind ab sofort unter dgkim.de möglich.

05.06.2024

Hannover

Termin
vormerken!

Niedersächsischer Kinderschutz-Fachkongress

Save the Date! Auch in 2024 laden das Sozialministerium und die Kinderschutz-Akademie des Kinderschutzbundes Niedersachsen ein zum Niedersächsischen Kinderschutz Fachkongress. Dieses Mal geht es – in Kooperation mit ProFamilia – um das Thema Sexualpädagogik. Weitere Informationen folgen.

18.09.2024

Hannover

Termin
vormerken!

Niedersächsischer Fachtag Kinderschutz-Konzepte

Save the Date! In Einrichtungen tragen die Erwachsenen die Verantwortung dafür, dass die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor (sexualisierter) Gewalt geschützt sind und einen Ort erleben, an dem sie gefördert werden und sich gesund entwickeln können. Kinderschutz-Konzepte helfen dabei, da die dadurch geschaffenen Strukturen die Rechte von Kindern und Jugendlichen sichern und für alle Orientierung, Schutz und Sicherheit bieten. Das Sozialministerium und die Kinderschutz-Akademie des Kinderschutzbundes Niedersachsen laden ein zum Niedersächsischen Fachtag Kinderschutz-Konzepte. Weitere Informationen folgen.

27.11.2024

Hannover

Termin
vormerken!

Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte

Save the Date! In 2024 geht es in der gemeinsamen Veranstaltung des Niedersächsischen Sozialministeriums, der BAG Die Kinderschutz-Zentren und der Kinderschutz-Akademie des Kinderschutzbundes Niedersachsen um den Umgang mit herausforderndem Verhalten im pädagogischen Alltag. Die Vorträge und Workshops richten sich an alle niedersächsischen Kinderschutzfachkräfte / i.e. Fachkräfte sowie an weitere Fachpersonen, die im Kinderschutz tätig sind. Weitere Informationen folgen.

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termin-datenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

Publikationen

Jugendamt und Rechtsmedizin im Kinderschutz

Welche Rolle nimmt die Rechtsmedizin für die Kinder- und Jugendhilfe im Kinderschutz mit Fokus auf den Jugendämtern bzw. den dort tätigen Fachkräften ein? Welche Be-



deutung hat der Einbezug der rechtsmedizinischen Expertise für die Jugendamtsfachkraft und den Verlauf eines Kinderschutzfalles? Wie gestaltet sich die Kooperationsbeziehung zwischen beiden Professionen? Inwieweit offenbaren sich Differenzen hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Rechtsmedizin im Vergleich zur Zusammenarbeit mit Medizinerinnen und Medizinern anderer Fachgebiete? Welche Rolle spielen dabei professionsspezifische Eigenschaften? Mit diesen Fragen setzt sich die Studie empirisch auseinander. Als forschungsmethodischen Zugang dienen Expertinnen- und Experteninterviews mit Jugendamtsfachkräften, Rechtsmedizinerinnen und Rechtsmedizinern sowie Fokusgruppen. Die positive 'Begegnung' von Rechtsmedizin und Jugendamt, die sich dabei zeigt, irritiert bestehende Annahmen über die Kooperation zwischen Gesundheitswesen und Kinder- und Jugendhilfe. Gleichzeitig weisen die Befunde auf Weiterentwicklungsbedarfe bezogen auf die 'Begegnung' beider Professionen im Kinderschutz hin.

Aline Dittmann-Wolf: Jugendamt und Rechtsmedizin im Kinderschutz, [Beltz Juventa](#), 2023, 278 Seiten, 44,00 Euro



Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe

Mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) wurden die Notwendigkeit einer digitalen Ausstattung der Jugendämter im Rahmen der Gesamtverantwortung nach § 79 SGB VIII sowie die Medienkompetenz als Inhalt der Familienförderung nach § 16 SGB VIII ausdrücklich aufgegriffen. Konkrete Aussagen zu den Befugnissen und Pflichten der Kinder- und Jugendhilfe im Zusammenhang mit Digitalisierung fehlen im SGB VIII bislang jedoch weitgehend. Im Rahmen des Projekts "JAdigital" hat das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) dazu nun ein Rechtsgutachten verfasst. Darin wird das SGB VIII digitalisierungsspezifisch ausgelegt und es werden konkrete Befugnisse und Pflichten der Kinder- und Jugendhilfe im Hinblick auf die Berücksichtigung der digitalisierten Lebensräume herausgearbeitet. Hierfür wird in Teil 1 zunächst ein übergreifender Blick auf Auswirkungen der Digitalisierung auf die Aufgaben und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe aus Perspektive der Kinderrechte geworfen. Anschließend werden in Teil 2 die konkreten Befugnisse und Pflichten der Kinder- und Jugendhilfe bei einzelnen ausgewählten Aufgaben und Leistungen im Hinblick auf Digitalisierung untersucht. Abschließend werden in Teil 3 die sozialdatenschutz- sowie organisationsrechtlichen Rahmenbedingungen für die Aufgabenerfüllung dargestellt.

Dr. Janna Beckmann, Hannah Binder, Katharina Lohse: Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe. Grundprinzipien, Leistungen, Schutzauftrag und strukturelle Bedingungen vor dem Hintergrund zunehmend digitaler Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, Heidelberg 2023, 165 Seiten. Download auf digitalejugendhilfe.de.



Jugendhilfe im Strafverfahren: Begleitung, Beratung und Betreuung

Der Deutsche Verein hat Empfehlungen zur Umsetzung des neu gefassten § 52 SGB VIII vorgelegt. Beschuldigt in einem Jugendstrafverfahren – diese Situation löst bei jungen Menschen oft Ängste und Sorgen aus und bringt viele Fragen mit sich. Deshalb haben Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 14 bis unter 21 Jahren, die einer Straftat verdächtig werden, während des gesamten Jugendstrafverfahrens

Anspruch auf Beratung, Betreuung und Begleitung durch die Jugendhilfe im Strafverfahren. Diese Aufgabe folgt aus § 52 SGB VIII in Verbindung mit dem Jugendgerichtsgesetz (JGG). Durch EU-Richtlinien und das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) haben sich in den vergangenen Jahren die rechtlichen Grundlagen – und damit auch Aufgaben und Stellung der Jugendhilfe im Strafverfahren – erheblich verändert: Unter anderem wird diese nun frühzeitiger in das Ermittlungsverfahren eingebunden und soll behördenübergreifend mit vielfältigen Akteuren kooperieren.

Die Empfehlungen des Deutschen Vereins geben Orientierung zu den veränderten Aufgaben, die den Fachkräften der Jugendhilfe im Strafverfahren ab dem Beginn polizeilicher Ermittlungen bis zum Abschluss des Strafverfahrens obliegen. Dabei werden die zielgruppebezogenen Aufgaben der Beratung, Begleitung und Betreuung ebenso in den Blick genommen wie die vielfältigen Mitwirkungspflichten, die die Jugendhilfe im Strafverfahren – im Interesse der jungen Menschen – gegenüber der Strafjustiz erfüllen muss. Praxisnahe Impulse stärken Fachkräfte in der gelingenden Zusammenarbeit mit den jungen Menschen sowie in der behördenübergreifenden Kooperation mit allen weiteren relevanten Akteuren.

Die Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. für die Umsetzung von § 52 SGB VIII stehen als Download zur Verfügung auf [deutscher-verein.de](https://www.deutscher-verein.de).



Wir verlieren unsere Kinder! Gewalt, Missbrauch, Rassismus – Der verstörende Alltag im Klassen-Chat

Nicht die Dauer der digitalen Medien-Nutzung ist das Problem, sondern die Inhalte, die Kinder konsumieren. Schon Grundschul Kinder sind Bildern von Gewalt, Pornographie und Rassismus ausgesetzt, wenn sie Zugang zu einem Smartphone haben. Wie sehr, das zeigt die Schulleiterin und Niedersachsens erste Digitalbotschafterin Silke Müller in ihrem Buch – mit echten Fällen aus dem Schulalltag und Kinderzimmern. Diese, und die Inhalte, um die es dabei geht, sind verstörend und aufrüttelnd: Bilder und Videos bestialischer Tierquälereien, Kriegsverbrechen und sexueller Gewalt, verschickt im Klassenchat, mit dramatischen Auswirkungen auf die Psyche der Kinder. Viele der Beispiele stammen aus Müllers eigener Erfahrung – wohlgemerkt: an einer in Sachen Umgang mit digitalen Medien hochengagierten Vorreiter-Schule. Umso eindringlicher ist der Appell an Eltern, Lehrerinnen, Lehrer und die Politik, nicht länger wegzusehen, sondern endlich die Grundlagen zu schaffen für eine zeitgemäße, an Werten orientierte Medienerziehung. Dabei geht es der Autorin eben nicht um Regeln, sondern darum, einen reflektierten und sicheren Umgang mit digitalen Medien zu finden auf der Basis eines moralischen Kompasses, also eine digitale Ethik zu entwickeln, die ganz offensichtlich nicht vorhanden ist. Oder wie eine Schülerin die Lage treffend beschreibt: "Wir haben im Politikunterricht über das Grundgesetz gesprochen. Im Artikel 1 steht ja, dass die Würde des Menschen unantastbar ist und dass Menschenrechte die Basis von Gemeinschaft sind. Mag ja sein, dass das mal gestimmt hat, in sozialen Netzwerken auf jeden Fall gilt das ja wohl nicht." Dazu bedarf es einer neuen Auseinandersetzung mit Werten wie Gemeinschaftssinn, Empathie und Rücksicht, um dem Verlust von Würde, Respekt, Toleranz und Mitmenschlichkeit in den Sozialen Netzwerken entgegenzuhalten – nicht nur auf politischer oder beruflicher Ebene, sondern auch auf persönlicher Ebene.

Das Buch bringt drastisch und ungeschönt sehr deutlich die Folgen einer nicht vorhandenen digitalen Ethik für diese und folgende Generationen auf den Punkt. Silke Müller bleibt dabei nicht bei einem bloßen Appell und Forderungen zum Hinschauen, Zuhören und Handeln stehen. Sie zeigt auch auf, wie ein werte-orientierter Medienkompetenzaufbau (an Schulen) gelingen könnte. Und sie zeigt mit praktischen Tipps, wo und wie Lehrerinnen, Lehrer und auch schon Eltern dabei ansetzen, ihre Kinder auf die Herausforderungen der digitalen Welt vorbereiten und vor den Gefahren im Netz schützen können.

Silke Müller: Wir verlieren unsere Kinder! Gewalt, Missbrauch, Rassismus – Der verstörende Alltag im Klassen-Chat, **Droemer Verlag**, 2023, 224 Seiten, 20,00 Euro

Übrigens! Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter **Literatur und Materialien**.

Impressum

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | hein@guv-ev.de

Projektträgerin

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Bild Startseite: Elijah O'Donell | unsplash.com

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 6/2023, kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. Januar 2024. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an hein@guv-ev.de. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Weitere Webportale der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung

familien-in-niedersachsen.de | vaeter-in-niedersachsen.de | efi-nds.de | sozialberichterstattung-niedersachsen.de | vernetzungsstelle.de | gleichstellung-sichtbar-machen.de | frauen-gewinnen.eu | frauenhauser-niedersachsen.de | worte-helfen-frauen.de